

Auf dem Weg zu geordneten Finanzen

Die Einhaltung und Umsetzung des Finanzhilfevertrages war und bleibt die wichtigste Pflichtaufgabe auch in den nächsten fünf Jahren. Durch Einsparungen und deutliche Mehrbelastungen für den Bürger bei den Grundsteuern hat die Stadt die vertraglichen Verpflichtungen des Finanzhilfevertrages erfüllt und die geforderten jährlichen Einnahmeverbesserungen von 1,9 Mio. € erbracht.

Neben den Zinszuschüssen mit 6,9 Mio. € hat Aulendorf vom Land die vereinbarte Tilgungshilfe von 18 Mio. € erhalten. Ja, die Finanzsituation hat sich deutlich besser entwickelt als im Jahr 2009 befürchtet. Den für das Jahr 2012 in einer Modellrechnung prognostizierte Schuldenstand von 61,2 Mio. € stand ein tatsächlicher Schuldenstand von 48,1 Mio. € gegenüber. Im Jahr 2014 rechnet die Verwaltung mit einem Gesamtschuldenstand inklusiv der Eigenbetriebe mit ca. 34 Mio. € .

Positiv haben sich hier die deutlich höheren Einnahmen bei der Gewerbe- und Einkommenssteuer sowie den Schlüsselzuweisungen ausgewirkt. Aber auch die Sparbeschlüsse und die niedrigen Zinssätze haben Wirkung gezeigt und zum Erfolg beigetragen.

Da wir vom Land keine weiteren Zinszuschüsse und Sondertilgung erhalten heißt es nun, die Konsolidierung der Finanzen aus eigener Kraft ohne fremde Hilfe konsequent fortzusetzen.

Gerade durch den strengen Sparkurs konnte sich die Stadt Handlungsspielräume erarbeiten und notwendige Investitionen in Kindergärten, Schulen und in Infrastrukturmaßnahmen tätigen. Diesen Weg wollen und müssen wir weitergehen, hierfür stehen die Kandidaten der CDU!